

Irish Heartbeat



Let's celebrate St. Patrick's Day!

**Dermot Byrne
& Floriane Blancke
Bernadette Morris Band
Mànrán & Festival session**

10.03. Langen – Neue Stadthalle
11.03. Illingen – Illipse
12.03. Leverkusen – Scala
13.03. Dortmund – Pauluskirche
14.03. Torgau – Kulturhaus
15.03. Güstrow – Ernst Barlach Theater
16.03. Eisleben – Landesbühne

17.03. Augsburg – Parktheater Göggingen
18.03. Ludwigsburg – Scala
19.03. Reutlingen – Franz.K
20.03. Aalen-Fachsenfeld – Turn- und Festhalle
21.03. Garching – Bürgerhaus
22.03. Traunreut – K1



Magnetic Music GmbH
Burkhardt+Weber-Straße 69/1 · D-72760 Reutlingen
Fon: +49 71 21 / 47 86 05 · Fax: +49 71 21 / 47 86 06
www.magnetic-music.com · info@magnetic-music.com

culture ireland
cultúr éireann
promoting Irish arts worldwide



www.radio-4.net/de

Gaeltacht
IRISH MUSIC

irland
journal
quadratisch · schön · gut

www.irishheartbeat.eu



Let's celebrate St. Patrick's Day!

Am irischen Nationaltag, dem St. Patrick's Day, kann man an den endlosen Theken Irlands schon mal folgendes Bekenntnis hören: „Patrick was a saint... we ain't“ Auf gut Deutsch heißt das: „Patrick mag in Heiliger gewesen sein... wir aber nicht!“ Neben einem verschmitzten Lächeln schwingt im Tonfall die absolute Gewissheit, dass Dank Patrick und anderen vorzüglichen Heiligen die irische Nation in Bezug auf Sitte und Anstand quasi ein positives Guthaben hat. Man kann dieses also unbesorgt abfeiern und es vor allem in den tollen Tagen um den Nationalfeiertag so richtig krachen lassen.

Warum wird der irische Nationalheilige in Deutschland mit der seit 26 Jahren stattfindenden Irish Heartbeat Tournee (IHB) gefeiert? Mangels eines deutschen Nationalheiligen hat man den sympathischen St. Patrick ins Herz geschlossen. Inzwischen haben es andere Nationen auch getan und der Trend, den das IHB vor über einem Vierteljahrhundert ausgelöst hat, ist jetzt international.

Das Festival ist ein fein eingespielter Balanceakt zwischen Party und Konzert. Dank Patrick's schützender Hand hat es das IHB immer wieder geschafft weder auf die eine noch auf die andere Seite abzugleiten. Das Event dauert reichlich über drei Stunden und man wird drei herausragende Gruppen aus Irland und Schottland zu hören bekommen. Die Hallen sind immer mit der irischen Trikolore, keltischen Ornamenten und grünen Kleeblättern geschmückt. Dazu werden irische Speisen und Getränke serviert. Eine lebensfrohe Session aller drei Gruppen bringt das Publikum immer zum Kochen.

Dermot Byrne & Floriane Blancke In perfect harmony



Um ein großes Duo zu werden bedarf es nicht nur großer Musikalität. Es muss auch menschlich passen. Musik ist ein toller Spiegel für gegenseitige Sympathie und Verständnis. Dermot & Floriane sind ein klasse Beispiel dafür. **Zwei große Virtuosen kommen zusammen und was in der Summe rauskommt, ist einfach mehr als die reine Addition der Fähigkeiten. Dieses gewisse Extra fasziniert.**

“There's a natural yin and yang to the pairing of box and harp” meint die Irish Times. In

der Tat balancieren Dermot und Flo beide Instrumente „in perfect harmony“. Sie übernehmen abwechselnd Melodie und Begleitung. Bei der Auswahl der Stücke ist es nicht anders. **Irland und Frankreich kommen beide zum Zug. Musette Walzer wechseln sich ab mit Jigs & Reels. Das hört sich sehr erfrischend und spitzig an.** Schon seit napoleonischen Zeiten ist eine Sympathie zwischen Irland und Frankreich da. Die Iren haben immer gehofft, der kleine Kaiser würde sie vom englischen Joch befreien und viele irische Folksongs handeln vom ihm. Wenn auch Frankreich den Iren nicht zum Erfolg im Befreiungskampf verhelfen konnte, so bot es immerhin den „Rebels“ Asyl.

Dermot ist in Donegal geboren und als Kind kam er unter die Fittiche von legendären Musikern wie Johnny Doherty, Con Cassidy und Tommy Peoples. Mitte der Neunziger Jahre wurde er Mitglied der legendären Gruppe Altan. In Irland wird er als einer der bedeutendsten Akkordeonisten geschätzt. Er ist nicht nur bewandert in der irischen Tradition sondern kann auch französische Musette- und südamerikanische Choro Musik spielen. Er kann Konzerte und CD Aufnahmen mit Größen wie Salsa Celtica, Tim O'Brian, Frankie Gavin, ja sogar Stéphane Grappelli vorweisen. Der irische TV Sender TG4, der in Gälisch ausstrahlt, hat Dermot als „traditional musician of the year“ geehrt.

Floriane kommt aus einer Musikerdynastie. Der Großvater war ein berühmter Jazzmusiker, beeinflusst von Zigeunermusik des Balkans, die Großmutter war eine klassische Violinistin. Flo studierte auf dem Konservatorium von Paris zehn Jahre Klassik (Harfe, Klavier, Violine, Gesang) und anschließend besuchte sie Lehrgänge für Jazz und Weltmusik. 2006 entdeckte sie Irish Folk und zog auf die Grüne Insel. Inzwischen ist sie ein fester Bestandteil der dortigen Musikszene und blickt auf Zusammenarbeit mit Stars wie Sharon Shannon, Shane MacGowan oder auch der US Singer/Songwriterin Patti Smith zurück.

Die Irish Times würdigt die aktuelle Platte von Dermot & Flo als ein Werk von großer Klarheit, das keine pompösen Arrangements braucht, um Eindruck zu schinden. Die klare Linie bzw. „perfect harmony“ sind an sich überzeugend genug.

Bernadette Morris Band The hidden beauty of tradition

Die irische Tradition hat ein zurückhaltendes Wesen. Sie blüht gerne im Verborgenen. Ihre Lieder sind wie scheue Vögel, die draußen in der Natur frei leben und nicht einfach auf Zuruf loszwitchern wollen. Man kann ihnen aus der Ferne lauschen und sollte man ihrem Gesang verfallen, dann kann man sie auch mit etwas Futter bzw. guten Arrangements an sein Fenster locken und zu Freunden machen. **Bernadette hat seit ihrer Kindheit gelernt, auf die irische Tradition mit Respekt zu hören. Sie füttert sie mit spannenden Ideen an und macht sie schnell handzahn. Sie weiß genau: Wenn man geduldig um die Sympathie der Tradition wirbt, dann wird sie sich irgendwann von ihrer schönsten Seite zeigen.** Genau das ist das Rezept, mit dem Bernadette und ihre Band ein Konzert gestalten. Der filigrane Gitarrist Niall McCrickard, der Whistle und Concertina-Spezialist Ciaran Hanna und der dynamische Bodhrán-Spieler Róhan Young bringen uns die irische Tradition näher und offenbaren uns ihre verborgene Schönheit.

Zu viel versprochen? Zitieren wir doch lieber den legendären irischen Singer Songwriter Paul Brady: „Bernadette Morris' CD All the Ways you Wander is one of the best this year.“ Diese CD ist wirklich ungewöhnlich gut und ihre Stärke liegt in ihrer bunten Vielfalt. Gälische und englische Songs bringen schon mal durch die Zweisprachigkeit Abwechslung. Egal, ob schnell oder langsam, traurig oder fröhlich, traditionell oder aus der Feder beliebter irischer Singer/Songwriter, das Quartett fühlt sich in die Lieder intensiv ein und macht sie sich zu Eigen. **Vor allem aber ist es Bernadettes mädchenhafte Stimme mit ihrem ungewöhnlichen Timbre, die man unter den vielen guten Frauenstimmen Irlands schnell heraushören kann.** Bernadette spielt zudem auch Fiddle und schiebt zwischen den Songs immer mal wieder fetzige Jigs & Reels ein, bei denen sie im Duo mit ihrem Tin Whistle und Concertina-Spieler Ciaran Hanna zeigt, welches Temperament in ihr steckt. Bernadette ist auch im irischen Fernsehen als Moderatorin und Produzentin von Folksendungen gefragt. Sie spricht fließend Gälisch, bewegt sich dort in der Musikerszene und schafft es, mit ihrer charmanten Art sowohl sachliche Information zu liefern als auch das Publikum zu unterhalten.



Mànran Trad flirts with rock



Das Sextett mit sowohl irischen als auch schottischen Musikern liebt üppige Arrangements, die majestätisch wie ein Ozeandampfer durch die Wellen pflügen. Wie bei jedem imposanten Schiff ist man nicht nur beeindruckt, was sich an Schönheit und Größe über den Wellen darstellt. Man ahnt auch den gewaltigen Tiefgang. So auch bei der Musik von Mànran - sie hat Substanz. Einmal ist es die Jahrhunderte alte Tradition der äußeren Hebriden: Fiddle, Bagpipe, Akkordeon, eherne Melodien und gälischer Gesang. Dann ausgefuchste Rockmusik für die E-Bass, Schlagzeug und Keyboards stehen. Rock ist aber nicht gleich Rock, blickt er doch inzwischen auf eine Evolution von über einem halben Jahrhundert zurück. Es entwickelten sich Ableger und der, der am besten mit der schottischen Tradition anbändelt, ist „Art Rock“. Ja, diese ausnahmsweise von keinem cleveren Produzenten zusammengesetzte „Boyband“ lässt die schottische Tradition heftig mit Rock flirten.

Diese Musik weckt die Sehnsucht zu verstehen, warum genau diese aus einem so abgelegenen Zipfel Europas - wie es die äußeren Hebriden sind - kommen kann. Musik, die geprägt ist von der Erfahrung ganz allein auf sich angewiesen zu sein oder zumindest eine kleine Gemeinschaft, die auf ein paar kleinen Inseln Wind und Wetter trotzt. Eine Gemeinschaft, die nicht dem schleichenden Einerlei der Globalisierung zum Opfer gefallen ist. **Mànran bieten mit ihrer Musik ein Stück Ehrlichkeit, die viele von uns so nicht kennen.**

Nach zwei Alben, zwei Singles, eine davon für einen wohltätigen Zweck in Kooperation mit dem schottischen TV-Sender STV, die 2 Millionen Pfund einspielte, hat sich Mànran als eine der Bands etabliert, die zum Fundament der schottischen Musikszene gehören. Produziert wird die Band von Colum Malcolm (Simple Minds, Wet Wet Wet und Runrig) und der schottischen Folklegende Phil Cunningham. **Dazu kommt der Ritterschlag von Runrig, die zu ihrem 40. Bandjubiläum Mànran als Vorgruppe engagierten, wo sie 17.000 Schotten und Folkrock-Fans aus aller Welt rocken konnten.**